

Familien im Blick: Wie Erziehungsberatung helfen kann

06/02/

Caritas Beratung für Kinder, Jugendliche und Eltern Passau stellt sich unserer BP-Seminargruppe vor

2024

Lebendiges und aktives Hineinschnuppern in das Aufgabengebiet einer Erziehungsberatungsstelle: Das erlebten wir mit Frau Matuschek und ihrer Kollegin von der Caritas Beratungsstelle Passau am Dienstag, den 06.02.2024 im Rahmen unseres Berufspraktikantenseminars.



„ Was sind die häufigsten Gründe, warum Eltern die Erziehungsberatung aufsuchen?

Wie läuft eine typische Beratungssitzung in einer Erziehungsberatungsstelle ab?

Gibt es spezielle Angebote für Jugendliche in der Erziehungsberatung?

Welche Unterstützungsmöglichkeiten bietet die Erziehungsberatung bei schwerwiegenden Problemen? “

All diese Fragen beantworteten die erfahrenen Referentinnen in ihrem Fachvortrag.

Die Erziehungsberatung ist ein wichtiges Angebot, das Eltern und Familien bei Erziehungsfragen und -problemen unterstützt. Eltern können die Beratung in Anspruch nehmen, wenn sie das Gefühl haben, mit der Erziehung ihres Kindes nicht mehr weiterzukommen. Gründe für den Weg zur Erziehungsberatung können vielfältig sein: Es kann sich z. B. um Aggressionsprobleme bei einem Kindergartenkind, Verhaltensauffälligkeiten oder Lernschwächen bei Schulkindern handeln. Auch Erziehungsprobleme mit Jugendlichen in der Pubertät werden dort behandelt. In

der Erziehungsberatung wird zunächst versucht, das Problem genau zu erkennen. Gegebenenfalls sind dafür mehrere Beratungsgespräche notwendig. Wenn die Ursachen schwerwiegender sind, werden weitere Lösungsansätze aufgezeigt. Dies kann eine Psychotherapie für das Kind sein oder auch der Vorschlag, zu einer Familientherapie zu gehen.



Auch dieser Vortrag hat wiederum aufgezeigt, dass die Pflege von sozialen Netzwerken und

Kooperationspartnern zu einer der wichtigsten Aufgaben im Erzieherberuf gehört, um erfolgreich präventiv tätig werden zu können.

Zweiter Teil der Seminarveranstaltung

„Kindliche Sexualentwicklung – und wie sie professionell pädagogisch begleitet werden kann“

Über Sexualität wird viel gesprochen und geschrieben. In bestimmten Situationen fällt es uns dennoch schwerer denn je, die richtigen Worte zu finden oder eine angemessene Reaktion zu zeigen. Die Fachreferentinnen erläuterten die Merkmale kindlicher Sexualität und die natürliche sexuelle Neugier bei Kindern im Alter von 0 – 6 Jahren. Hierbei thematisierten die Referentinnen wichtige Regeln, die dabei zu beachten sind.

„Wie entwickelt sich die Sexualität von Kindern im Vorschulalter? Welche Phasen durchlaufen sie? Wie kann eine professionelle sexualpädagogische Haltung entwickelt werden“ – damit setzten wir uns in Kleingruppenarbeit auseinander. Die kindliche Sexualentwicklung sensibel begleiten und die Reflexion der eigenen Haltung sind dabei von großer Bedeutung.



Passau, im Februar 2024
Berufspraktikum 2023 / 2024
Text und Bild: B. Hofer mit BP-Seminargruppe

Herzlichen Dank, dass all unsere Fragen
„live“ beantwortet wurden.